

zuverl. Haushaltshilfe

m/weiß mit guten Umgangsformen von schwarzer Familie ab Oktober in Teilzeit gesucht. Raum Stuttgart, überdurchschnittliche Bezahlung.

Anzeige in der „Süddeutschen Zeitung“

Aus der Zeitschrift „test“: „Der Betreiber einer Waschanlage muss Schadenersatz zahlen, wenn er die Fahrer von Autos mit Automatikgetriebe nicht ausdrücklich warnt, dass sie erst starten dürfen, wenn die Ampel am Ausgang der Waschanlage Grün zeigt und ihr Auto von der Anlage geschädigt wird.“

VW lässt Toyota hinter sich

Deutscher Autobauer verkauft im ersten Halbjahr mehr Fahrzeuge als der chinesische

Aus der „Oldenburgischen Volkszeitung“

Aus „Sonntag Aktuell“: „Das wurde aus Thomas Dolby – Der Vater lebt als Gräzist und Archäologe im 4. Jahrhundert vor Christus, die Mutter ist Mathe-Lehrerin.“



Aus der „Bild“-Zeitung

Aus dem „Göttinger Tageblatt“: „In einer bewohnbaren Zone umkreise er einen sonnenartigen Stern in einem ähnlichen Abstand wie die Sonne die Erde.“

In den Redaktionen wird öfter über den „Sprachverfall“ diskutiert und diesen beklagt. Natürlich passiert das

Aus der „Pirmasenser Zeitung“

Aus der Fachzeitschrift „AB – Archiv des Badewesens“: „Bayern ist ‚Spitzenreiter‘ – Die meisten Menschen ertranken 2014 in Bayern und Baden-Württemberg.“

Aus der „Stuttgarter Zeitung“: „Wie die Korntal-Münchinger Feuerwehr berichtet, war ein Autofahrer auf der Fernstraße in Fahrtrichtung Heilbronn im Bereich des Motorraums in Brand geraten.“

Zitate

Die „tageszeitung“ zur SPIEGEL-Meldung „Merkel will die vierte Amtszeit“ (Nr. 32/2015):

Angela Merkel, so meldet der SPIEGEL, habe „sich offenbar entschieden, bei der Bundestagswahl 2017 noch einmal anzutreten“. Angesichts der enormen Zustimmung für diese Kanzlerin können sich die Sozis eigentlich den teuren Wahlkampf sparen. Entweder werden sie in zwei Jahren noch einmal Juniorpartner der Union. Oder sie gehen in die Opposition.

Die „Stuttgarter Zeitung“ zum Artikel „Ach, der Kretsch!“ über den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann (Nr. 32/2015):

Im politischen Stuttgart ist man zwar längst davon ausgegangen – ausgesprochen hat es so richtig aber niemand. Nun hat es Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) selbst das erste Mal deutlich formuliert. „Wenn ich die Wahl verliere, höre ich mit der Politik auf“, sagte der 67-Jährige dem Magazin DER SPIEGEL.

Die „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ über die Ermittlungen wegen angeblichen Landesverrats gegen Blogger von Netzpolitik.org:

Die Brisanz ist weit entfernt von der „SPIEGEL-Affäre“ aus den 1960er-Jahren. Und doch: Wenn es gegen die Pressefreiheit geht, reagieren große Teile der Gesellschaft erfreulicherweise sensibel, aber auch deutlich. Zu Recht ist der Protestschrei laut.

Die „Welt am Sonntag“ zum selben Thema:

Damals wie heute geht es weniger um die Journalisten – obwohl man den damals unliebsamen SPIEGEL gern um die Ecke gebracht hätte ... Man schießt auf die Publizisten und meint deren Informanten.

Der „Tagesspiegel“ zu den Spekulationen über den Gesundheitszustand des bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer:

Spätestens seit der SPIEGEL im Februar aufgeschrieben hat, wie dem CSU-Chef neuerdings öfter die Puste ausgeht und welche Termine er absagt, führen Seehofer-Beobachter gedankliche Strichlisten. Es kommt da inzwischen einiges an Absagen beisammen, kleine Termine und größere.